

# 28.04.2008 - Eltern als auch Hundebesitzer können sich freuen

28.04.2008, WELT

Der Elbstrand wird in neue Zonen aufgeteilt

Von Olaf Dittmann Elbufer Sowohl Eltern als auch Hundebesitzer können sich freuen: Wie WELT ONLINE erfuhr, sind im Verlauf des zehn Kilometer langen Elbufers insgesamt drei hundefreie und drei Hundeauslauf-Zonen sowie eine Freilaufzone für Gehorsamgeprüfte Hunde geplant.

Kurz nach einem Unfall im vergangenen Sommer, bei dem am Wittenbergener Elbufer mehrere Menschen durch eine Frachterwelle verletzt worden waren, entfernte die Hamburg Port Authority (HPA) die dortigen „Kinderstrand“-Schilder. Jetzt sprachen sich alle fünf Fraktionen der Altonaer Bezirksversammlung dafür aus, den Strandabschnitt zwischen Anleger und Leuchtturm als „hundefreie Zone“ wieder für Kinder auszuweisen.

Doch sowohl Eltern als auch Hundebesitzer zwischen Övelgönne und Rissen können sich freuen. Denn wie WELT ONLINE erfuhr, sind im Verlauf des zehn Kilometer langen Elbufers insgesamt drei hundefreie und drei Hundeauslauf-Zonen sowie eine Freilaufzone für Gehorsamgeprüfte Hunde geplant.

Bereits in wenigen Wochen sollen sie durch eine neue Beschilderung ausgewiesen sein. „Wir als Grundeigentümerin sorgen für die Schilder, zurzeit gibt es allerdings Lieferschwierigkeiten“, sagte HPA-Sprecherin Karin Lengenfelder.

Die Kontrolle der Hundeauslaufzonen sowie der Freilauffläche für gehorsamgeprüfte Hunde, auf der ein so genannter Hundeführerschein Pflicht ist, obliegt dem Bezirkslichen Ordnungsdienst (BOD). Dieser kontrolliert bereits die Parks und Grünflächen auf Grundlage des zwei Jahre alten Hamburgischen Hundegesetzes.

Außerhalb der sieben neuen Zonen ist am Strand allerdings auch zukünftig keinesfalls alles erlaubt: Am gesamten Elbufer sind Hunde anzuleinen und offene Feuer verboten. In regelmäßigen Abständen von rund 200 Metern will die HPA auch diesbezüglich Schilder aufstellen.

Mit einem großen, rot eingekreisten, blauen Wellensymbol weisen diese dann außerdem auf die Gefahr der Frachterwellen hin. „Da die Gefahr wirklich überall besteht, werden die hundefreien Zonen eben nicht mehr ‚Kinderstrände‘ genannt“, erklärte Henrik Strate (SPD) aus Rissen.

„Die Kinder sollen dort, wie am gesamten Elbufer, ja nicht unbedingt baden, aber eben einen kotfreien Strand vorfinden.“ Die sieben neuen Strandzonen flussabwärts:

Unterhalb der Ringelnetzterpe in Othmarschen befindet sich die erste, etwa 100 Meter breite Hundeauslaufzone.

Noch vor dem Hindenburgpark folgt eine etwa 200 Meter breite hundefreie Zone. Auf Höhe der Elbschlossstraße wird eine weitere 200 Meter breite Hundeauslaufzone eingerichtet, und rund 600 Meter vor dem Mühlenberger Jollenhafen beginnt die Freilaufzone für gehorsamgeprüfte Hunde.

Ein 150 Meter breites Stück zwischen Krumdal und Falkentaler Weg sowie der ehemalige Kinderstrand in Wittenbergen sind für Hunde verboten. Dazwischen, 600 Meter östlich des

Wittenbergener Anlegers soll die letzte, rund 300 Meter breite Hunderauslaufzone eingerichtet werden.

Dem Wunsch der Bezirksversammlung, die Strandaufspülungen rund um den Wittenbergener Anleger schnell abzuschließen, will die HPA jetzt außerdem nachkommen.

Immer mehr Bäume, deren Wurzeln frei gelegt wurden, erinnern an tropische Mangrovenwälder. Experten machen die durch die Vertiefung der Elbfahrrinne verursachte schnellere Fließgeschwindigkeit dafür verantwortlich.